

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1897

80 (10.7.1897) Beilage zum Landboten

Verschiedenes.

(Sinsheim, 8. Juli. Der Vertrieb der Loose zum Centralmarkt in Radolfzell am 22. September d. J. ist wiederum dem Verlage des „Oberbadischen Viehzüchters“, Organ der Zuchtgenossenschaften in „Mestlich“ übertragen worden. Die Loose (à Loose 1 Mark, 11 Loose zu 10 Mk.) sind letzter Tage zur Ausgabe gelangt. Es kommen wieder 60 Stück hochedler Kälbinnen oberbadischer Zucht im Werte von 19000 Mk. zur Verlosung. Zur Lotterie werden von der Einkaufskommission nur Tiere angekauft, welche in das Zuchtbuchregister einer Genossenschaft eingetragen sind oder von solchen Tieren abstammen. Jeder Gewinner erhält deshalb auch ein Zuchtmatrikel über die Abstammung des betr. Tieres. Bei Auslosung von gewerblichen Gegenständen kommt es häufig vor, daß die Gewinne weit unter dem angegebenen Verkaufspreis verkauft werden müssen; das trifft bei dieser Lotterie nicht zu. Gerade das letzte Jahr wurden von den meisten Tieren bedeutend mehr gelöst als die Kommission das Stück kaufte, und zum Verkauf ist genügende Gelegenheit in Radolfzell selbst. Man sehe sich bald mit einem Loose vor, welche in den meisten Geschäften, die Loose vertriehen, zu haben sind.

(Von der Elsenz, 8. Juli. Nach Privatnachrichten aus Eppingen werden so reichlich Seehlinge aus der näheren und ferneren Umgebung in die Hagelbeschädigten Gemeinden geliefert, daß der Bedarf nunmehr gedeckt ist. Dagegen ist Mangel an Samen: Weizen, Erbsen, Weizen, Buschbohnen, Keps. Wo also in dieser Richtung Mithätigkeit geübt werden kann, wird dies mit großem Danke angenommen werden. Es dürfte sich empfehlen, wenn die Herren Bürgermeister die Gaben an Samen sammeln und zusammen an das Hilfskomitee für die Hagelbeschädigten im Amtsbezirk Eppingen senden würden.

Die Postämter sind vom Reichspostamt angewiesen worden, Unterstützungsgehalte der Kriegsteilnehmer von 1870/71, welche auf Grund des Gesetzes vom 22. Mai 1895 eingereicht werden, portofrei zu befördern. Die Gesuche müssen mit der Aufschrift „Militaria“ und dem Dienstiegel der Ortsbehörde versehen sein.

Der Schaden, den das Unwetter am 1. ds. Mts. auf einzelnen Gemarkungen des Bruchfaler Bezirks angerichtet hat, ist sehr groß. Nach vorläufiger Schätzung beträgt derselbe in Unterwiesheim ca. 120—140000 Mk., Oberwiesheim 15—20000, Neuenbürg 35—40000, Büchenau 4000, Untergrombach 20000 und Ubstadt 60000 Mk.

In der Maschinenfabrik von H. Lang in Mannheim wurde kürzlich die 100000ste Hand-Drechselmaschine gefertigt.

Der Gypfermeister Em. Jock in Bretten geriet am Montag Mittag infolge Scheuwerdens des Pferdes unter die Räder seines beladenen Wagens und erlag nach einer Stunde den erlittenen Verletzungen.

Während eines Streites zwischen den Brüdern Braun in Bulach, die einander öfters in den Haaren gelegen hatten, feuerte der eine am Montag zwei Revolvergeschosse auf den andern ab, die ihm in den Magen und zwischen der Schulter eindrangen. Der Verletzte wurde in das Vincentiushaus nach Karlsruhe verbracht, wo er am nächsten Morgen starb. Der rabiante Thäter ist verhaftet.

In dem Anwesen des Landwirts Seb. Schlachter in Kleinherzschwand bei Säckingen brach am 5. ds. morgens 3 Uhr ein Brand aus, welcher das ganze Anwesen mit sämtlichen Fahrnissen zerstörte und wobei auch 2 Schweine und 6 Hühner in den Flammen umkamen. Die Bewohner mit 6 Kindern konnten sich nur mit äußerster Not retten.

In der Gymnasialkirche in Konstanz

ist man lt. „Rst. Btg.“ zu der löblichen Sitte der Väter zurückgekehrt, deutsche Lieder singen zu lassen. Recht so!

— Straßburger, Mezer und Neustadter Schützen, die am Samstag gemeinsam zum Bundeschützenfest nach Nürnberg zuziehen, haben, wie die „Straßb. Post“ berichtet, beim Anblick der schrecklichen Verwüstungen, die sie bei der Fahrt durch den Landstrich Heilbronn-Hall und besonders Dehringen wahrnahmen, im Eisenbahnwagen eine Sammlung veranstaltet, die annähernd 400 Mk. ergab. Diese Summe ist der württemb. Regierung von Nürnberg aus zur geeigneten Verteilung eingekandt worden.

Am Dienstag Abend explodierte in der Küche eines Hauses der Pilotstraße in München eine Spirituslampe. Frau Dr. Heymann, Gattin eines praktischen Arztes, starb alsbald an den dabei erlittenen Brandwunden; ferner liegen die Köchin und eine weitere Frauensperson schwer verletzt darnieder.

Das „Bayer. Vaterland“ fordert die Angehörigen eingesperrter Haberer auf, die Kaiserin in Tegernsee durch Deputation zu bitten, daß sie sich beim Prinzregenten für die Begnadigung der eingesperrten Väter, Brüder, Söhne zc. verwendet. Gehe es mit Deputation nicht, so solle man Bittschriften übergeben. Die Kaiserin sei eine gute Frau und vermöge auch in Bayern viel. Bei dem bekannten Preußenhaß des Föderalisten Dr. Sigl ist diese Auslassung besonders auffällig.

Ein schwerer Zufallsirrtum ist laut „Bresl. Zeitg.“ durch das Geständnis eines Sterbenden aufgedeckt worden. Im Kreis Osterode (Ostpreußen) starb neulich der Besitzer Schareina, nachdem er vorher dem Geistlichen gebeichtet hatte, vor über 20 Jahren an einem Schulmädchen einen Lustmord begangen zu haben, wegen dessen der damalige Ortslehrer zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist. Der Unschuldige hat die Strafe ganz verbüßen müssen.

Der weltbekannte Zirkus Krenz wird nun bald zu jenen irdischen Dingen gehören, die „nicht mehr sind“. Franz Krenz teilte nämlich letzter Tage in Hamburg dem Zirkuspersonal mit, daß die Auflösung des Zirkus schon am 31. Juli erfolgen werde. Nach seinen Aeußerungen hat er im Laufe der beiden letzten Jahre in Berlin an 500000 Mk. zugelegt und will sich ins Privatleben zurückziehen, weil er es müde ist, weitere Opfer zu bringen.

Aus allen Teilen Ungarns und Böhmens werden Gewitter- und Hagelschläge gemeldet. Nächst Pragerhof an der Südbahn mußte der Verkehr eingestellt werden. In Mohacs vernichtete ein Hagelschlag sämtliche Saaten, ebenso in Beneschau, Petschek, Kolin, wo Eisstücke bis zu 8 Zentimeter Durchmesser fielen.

— Telegramme aus Italien melden andauernde unerträgliche Hitze. In der Umgebung Mailands verzeichnete man am Montag 41³/₄ Grad Celsius im Schatten, in Florenz 39¹/₂, in Arezzo 39. In Mailand, Florenz, Padua und anderen Städten fehlt es an Eis, dessen Preis ums Fünffache stieg. Während eines Uebungsmarsches des Alpenjäger-Regiments bei Brescia wurden 21 Mann vom Sonnenstich befallen. Ein Korporal verschied sofort.

Aus den verschiedenen Departements Frankreichs laufen fortgesetzt Nachrichten über Unwetter Schäden ein. Wie aus Epinal gemeldet wird, haben die letzten Gewitterstürme und Hagelschläge in den Bezirken von Neufchâteau und Wircourt furchtbare Verheerungen angerichtet. Man schätzt den in den beiden Bezirken angerichteten Schaden auf nahezu 4¹/₂ Mill. Francs.

Mitteilungen aus Paris vom 6. zufolge sind die Verheerungen durch die Uberschwemmungen weit größer als man anfänglich geglaubt hatte. In einem Orte bei Toulouse stürzten 293 Häuser ein.

In Pforzheim zirkuliert gegenwärtig folgender Witz: A: „Wissen Sie, daß nun doch Militär hierher kommt?“ — B: „So, nein. Was für Militär bekommen wir denn?“ — A: „Artillerie, und wissen Sie auch weshalb?“ — B: „Nein.“ — A: „Weil Artillerie sich für die Militärverwaltung am billigsten stellt, da die „Prozen“ schon hier sind.“

(Im Eifer.) Meister zum weggelaufenen Lehrling, der von seinem Vater zurückgebracht wird: „Weshalb bist du denn eigentlich weggelaufen?“ — „Weil mich die Meisterin geschlagen hat?“ — „So? Lauf ich fort?“

Ein Mittel bei Vergiftungsfällen, das für die erste Hilfe in den meisten Häusern sich in Bereitschaft findet, ist folgendes: Ein starker Theelöffel voll gewöhnliches Salz und halb so viel Senf werden in einer Tasse mit warmem oder kaltem Wasser rasch verrührt, worauf das Ganze verschluckt wird. Dies wirkt fast augenblicklich als Brechmittel, wodurch der Inhalt des Magens herausbefördert wird. Gegen den etwa zurückgebliebenen Rest des Giftes läßt man zuerst das Weiße von einem Ei und dann eine Tasse starken schwarzen Kaffee nehmen, weil diese Stoffe die Wirkungen vieler Gifte aufheben. Das Brechmittel läßt sich auch anwenden, wenn infolge von Magenüberladungen schlimme Zufälle eintreten.

(Haus Salem in Baden-Baden. Die evangelische Diakonissen-Anstalt Karlsruhe besitzt auf der Höhe von Baden ein gut eingerichtetes Erholungsheim mit Garten. Still und freundlich am Waldesjaun gelegen, vor Nord- und Ostwinden geschützt, nur 10 Minuten vom Bahnhof entfernt, will „Haus Salem“ nicht nur unsern Anstaltschwestern, sondern auch Nahebedürftigen weiterer Kreise durch Versorgung und Verpflegung seitens unserer Diakonissen zu jeder Jahreszeit eine friedliche Erholungsstätte bieten. Um seiner gehenden Lage willen ist „Haus Salem“ auch zum Winteraufenthalt wohl geeignet und werden Wintergäste billige Berücksichtigung finden. Nähere Auskunft erteilt jederzeit bereitwillig die vorstehende Schwester des „Hauses Salem“ in Baden-Baden, Leopoldstr. 21.

Bären-Kaffee. Der von der alt bekannten Firma P. H. Inhoffen, Königl. Hoflieferant, Kaffee-Röst-Anstalten in Bonn und Berlin, in den Handel gebrachte sog. „Bären-Kaffee“ erfreut sich seit langen Jahren und fortgesetzt des größten Beifalls aller deutschen Hausfrauen. Bären-Kaffee ist gebrannter echter Bohnenkaffee, der auf allen beschriebenen Ausstellungen mit Ehrenpreisen, goldenen und silbernen Medaillen preisgekrönt wurde. Er zeichnet sich durch köstliches Aroma, kräftigen Geschmack und hohe Ergiebigkeit aus und ist in jedem Hause zu finden, wo die Hausfrau auf eine Tasse guten unverfälschten Kaffees hält. „Bären-Kaffee“ ist zu 80, 85, 90, 95 und 100 Pfennig per halb Pfund-Paket erhältlich in den bekannt gegebenen und durch Plakate kenntlichen Niederlagen.

Auszug

aus den

bürgerlichen Standesbüchern von Sinsheim

vom Monat Juni 1897.

Geburten.

3. Elisabetha, B. Jakob Schmidt, Tagelöhner.
9. Elisabetha, B. Johann Kübler, Fabrikarbeiter.
11. Maria Elisabetha Franziska, B. Simon Gartner, Gendarm.
17. Wilhelm, B. Ludwig Kraft, Bierbrauer.
21. Sofie Elisabetha, B. Karl Heinrich Schid, Landwirt.
23. Lina Philippine, B. Wilhelm Brunner, Müller.

Eheschließungen.

19. Jakob Seel, Landwirt von Steinsfurch, mit Elisabetha Christina Schilling von Juzenhäusen.

Todesfälle.

1. Elisabetha Salzgeber von Dühren, 72 Jahre alt.
4. Otwin Friedrich Jost, 7 Monat alt, B. Friedrich Jost, Professor.
13. Briefträger Ludwig Salzmann Witwe, Eoa, geb. Rudi, 61 J. alt.
26. Johann Evangelist Bachmann, Hausierer von Neersburg, 62 J. alt.

Mannheim, 5. Juli. (Fettviehmarkt) Es waren beigetrieben und wurden verkauft pro 100 Kilo Schlachtgewicht: 22 Ochsen 1. Qual. 136 M., 2. Qual. 132 M., 795 Schmalvieh 1. Qual. 132 M., 2. Qual. 100 M., 22 Färren 1. Qual. 108 M., 2. Qual. 100 M., 120 Kälber 1. Qual. 140 M., 2. Qual. 135 M., 368 Schweine 1. Qual. 116 M., 2. Qual. 110 M., — Luxusperde — M., 109 Arbeitsperde 100—1000 M., 35 Milchfähe 200—400 M., 387 Ferkel 00—00 M., 4 24—27 M. Zusammen 1476 Stück.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Schweinepest in Sandhausen betr.
Nr. 17307. Nachdem die Schweinepest in Sandhausen eine größere Verbreitung gewonnen hat, wurde von Gr. Bezirksamt Heidelberg angeordnet:

1. Sandhausen wird gegen die Ein-, Aus- und Durchfuhr von Schweinen abgesperrt und das gemeinsame Austreiben der Schweine zur Weide verboten.
2. Bis auf Weiteres dürfen im Bezirke Heidelberg Ferkelschweine von Händlern nur dann verkauft werden, wenn die Tiere laut bezirkstierärztlichem Zeugnisse während der letzten 14 Tage in seuchenfreiem Zustande sich in einer badischen Gemeinde befunden haben.

Sinsheim, den 5. Juli 1897.

Großh. Bezirksamt:
Reim.

Bekanntmachung.

Gebäudeversicherung betr.
Nr. 17396. Die Gemeinderäte des Bezirks werden zur künftigen genauen Beachtung auf die Vorschrift in § 26 Instr. III zum Feuerversicherungsgezet aufmerksam gemacht. Hiernach sind alle Besitzveränderungen von Gebäuden infolge von Kauf, Tausch oder Erbgang sofort beim Eintrag ins Grundbuch auch zum Feuerversicherungsbuch einzutragen und dem Bezirksamte zu gleicher Maßnahme anzuzeigen.

Sinsheim, den 5. Juli 1897.

Großh. Bezirksamt:
Reim.

Aufruf zur Hilfe!

Durch das schreckliche Hagelwetter in der Nacht des 1. Juli wurde unsere Gemeinde in große Not versetzt. Sämtliche Felderzeugnisse sind vollständig vernichtet, die stärksten Bäume entwurzelt und abgeknickt, und auch an fast allen Gebäuden unseres Ortes ist ebenfalls schwerer Schaden angerichtet. Die Verwüstungen bieten einen entsetzlichen Anblick, und es ist der Jammer und das Elend der meist wenig bemittelten oder armen Einwohner unbeschreiblich. Sie sehen um so mehr mit Bangen der Zukunft entgegen, als erst im nächsten Jahre wieder Brot und Kartoffeln für sie wachsen, und nur sehr wenige Landwirte versichert sind.

Wir wenden uns vertrauensvoll um milde Gaben an alle Menschenfreunde, welche diese Schreckensnacht verschont hat, und es hat wohl die Redaktion d. Bl. die Güte, solche Beiträge in Empfang zu nehmen und zu quittieren. Naturalien wolle man dagegen direkt an einen der Unterzeichneten einschicken.

Gemmingen, den 6. Juli 1897.

Das Hilfskomitee.

Ev. Pfarramt:

Fritsch.

Bürgermeisteramt:

Beh.

Albrecht, Gemeinderat; Bär, Gutspächter; Hagenbucher, Gutspächter; Handlos, Kirchengemeinderat; Hauelsen, Gemeinderat; Rachel, Lammwirt; Monninger, Sonnenwirt; Müller, Kirchengemeinderat; Penninger, Drechsmaschinenbesitzer; Rupp, Gutspächter; Sommer, Gemeinderat; Walch, Kirchengemeinderat; Würth, Rentamtman.



Begen vorgerückter Saison

verkaufe von heute ab für 3 Mark

Spizen-Hüte (Capot)

nur gute Spizen,

garnierte Kinderhüte

für 50 Pfg.,

um zu räumen.

Marie Hertel.

1 Loos 3.30 | **Wk. 50000.** — baar | 10 Loose 30.—

sind wieder zu gewinnen, wie letztes Mal, in der

IV. Meyer Dombangeldlotterie.

Nächster Tage Ziehung; auf 24 Loose 1 Treffer!

In der III. Lotterie fiel obiger Gewinn neben andern in meine Hauptcolleete.

Baldige Bestellung erwünscht, da Vorrat gering.

Hauptagentur: **Carl Göß,** Lederhandlung.

Hebelsstraße 15

Karlsruhe i. B.

Porto u. Liste 25 Pfg.

Originalpreise.

Rechnungs-Formulare

sind vorrätig in der Buchdruckerei von **G. Becker.**

Redaktion, Druck und Verlag von **G. Becker** in Sinsheim.

MAGGI'S

Suppentwürze. Sparsame Hausfrauen und gute Köchinnen bedienen sich derselben gleich gerne. Zu haben bei

Th. Boffaller, Conditior.

Friedrich Müller, Heidelberg,

Hauptstraße 73,

empfiehlt sein Lager in Baumaterialien:

Steinzeugröhren zur Herstellung von Kanalisationen, Kaminen, Dunstrohr und Abortleitungen samt allen zugehörigen Façonstücken.

Schottische Gußröhren für Abwasserleitungen, **Gußdeckel** etc., überhaupt sämtliche zu Kanalisationen nötige Gußwaren.

Saargemünder Thonplatten in verschiedenen Farben, Formen und Größen.

Metallene Mosaikplatten in verschiedenen Dessins, zum Belegen von Gängen, Küchen, Vorplätzen, Badezimmeren etc.

Glasirte Porzellanplatten in verschiedenen Mustern zum Bekleiden von Wandflächen in Küchen, Badezimmeren etc.

Mac's Gipsdiele in allen Stärken zur raschen, schnell trocknenden Herstellung von Decken, Zwischenböden und hauptsächlich im Hohlen stehender Wände.

Feuerfeste Materialien, Terranova, Tropfsteine.

Bad Schumb.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß in meiner Badeanstalt

kalte, warme, Sool- und Douchebäder

von morgens 6 bis abends 8 Uhr genommen werden können.

Preise der Bäder: Für ein kaltes Bad 20 Pfg.,
" " warmes " 40 "

Im Abonnement billiger.

Karl Schumb.

Taschen-Uhren



stark in Silber, Goldrand, Bügelzug
15 Mk., etwas schwächer 13 Mk.,

Regulateur mit Schlagwerk 65 cm.

lang 1 Tag gehend 9 Mk. 30 Pfg., derselbe 14 Tag gehend 13 Mark, **Nickelwecker** I. Qual. 3 Mk. 80 Pfg. empfiehlt mit 1jähriger Garantie

Eduard Schick, Uhrmacher
Sinsheim.

Eiserne

Gartenmöbel:

Tische, Bänke, Stühle, Schemel u. s. w. von eleganter und einfacher Art, fein lackiert,

Gartenzelte,

Zeltbänke zum Verstellen zu niedrigen Preisen empfiehlt

Carl-Fischer.

Leere Flaschen und Säcke

billigt

A. Erggelet.

Schwämme

billigt bei

Hugo Seufert.

D. R. Patent Wollene Lumpen

Nr. 91096.

werden umgearbeitet und versandt zu aller Art waschechter Kleiderstoffe, Lodenstoffe, Strickgarne u. s. w. unter billigster Berechnung in der Umarbeitungsfabrik von

Albert Böck, Alsen.

Muster frei!

Agenten gesucht!

Für die Einmachzeit: Hut- & Crystallzucker

ist. Einmachessig

Fruchtbranntwein

sämtliche Gewürze

billigt

Th. Boffaller.

Bestes

Carbolineum

(gegen Fäulnis, Rasse, Wurmstich und Hauschwamm etc.) billigt bei

Gg. Eiermann.

Kupfervitriol

zum Nebenpräparat

empfehlen billigt

Gebrüder Ziegler.

Doppelgekochten

Leinölfirniß

harzfrei u. rasch trocknend empfiehlt

Wilh. Scheeder.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Von **Bremen** nach New-York (in 7-8 Tagen), Baltimore, Süd-Amerika, Ost-Asien, Australien



befördert Passagire mit den rühmlichst bekannten Post- u. Schnelldampfern die Generalagentur

Jean Ebert, Mannheim, G. 3, 14,

sowie dessen Agenten:

Nathan Blum, Sinsheim a. G.,

Carl Lang, Hilsbach,

Jos. Anton Heft, Waibstadt,

H. W. Rothenhöfer, Rappenan,

J. Stang, Kaminfeger, Wiesloch.